



**Landkreis
Rotenburg**
(Wümme) | Der Landrat

Niederschrift

über die
**15. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Behindertenbeirates im Landkreis Rotenburg
(Wümme) am 27.05.2026
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal**

Teilnehmer:

Ausschussmitglieder

Frau Gisela Flake
Herr Jürgen Brockmann
Frau Ursula Gerken
Herr Sascha Jansen
Frau Sonja Ötjen-Dreher
Herr Martin Petzold
Frau Ulrike Rache
Herr Frank Roßdeutscher
Herr Lutz Sonnefeld

Mitglieder des Kreistages

Abg. Doris Brandt
Abg. Michaela Holsten
Abg. Norbert Wolf

Verwaltung

Frau Imke Colshorn (Dez. III)
Frau Antje Brünjes (Amt 50)
Frau Henrica von der Eldern (Amt 50)

Entschuldigt:

Herr Hans-Hermann Mahnken

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung des Behindertenbeirates am 18.02.2026
- 4 Bericht der Vorsitzenden und des Beirates
- 5 Vortrag von Frau Lübcke von der DMSG Niedersachsen: "Behinderung in der Krankheit Multiple Sklerose - MS"
- 6 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 7 Bericht des Behindertenbeauftragten
- 8 Berichte und Anfragen

b) nichtöffentlicher Teil

- 9 Berichte und Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vors. Flake eröffnet die Sitzung um 14:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Lübcke und Frau Koberg von der DMSG Niedersachsen. Im Anschluss stellt sie die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Da Änderungs- oder Ergänzungswünsche nicht vorliegen, wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung des Behindertenbeirates am 18.02.2026**

Die Niederschrift über die 14. Sitzung vom 18.02.2026 wird einstimmig genehmigt.

Beschluss:

Die Niederschrift über die 14. Sitzung des Behindertenbeirates vom 18.02.2026 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 4 der Tagesordnung: Bericht der Vorsitzenden und des Beirates

Vors. Flake informiert, dass am 04.03.2026 der Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit tagte, an dem Herr Jansen für sie in Vertretung teilgenommen habe.

Am Jahresempfang der Rotenburger Werke am 16.03.2026 hätte sie ebenfalls nicht selbst teilnehmen können.

Am 18.03.2026 habe sich **Vors. Flake** mit Herrn Dr. med. Medra bezüglich des geplanten Vortrages zum Thema „Sehen“ getroffen. Herr Dr. med. Medra hat auf Nachfrage seines Honorars angegeben, dass er den Vortrag kostenlos halten würde.

Die Veranstaltung am 25.03.2026 wurde gut angenommen, so dass **Vors. Flake** berichten konnte, dass trotz der Osterferien ca. 20 Personen mehr teilnahmen als bei dem vorherigen Vortrag zum Thema „Hören“.

Weiterhin berichtet **Vors. Flake**, dass sie sich am 30.03.2026 gemeinsam mit **Herrn Jansen** mit **Frau Brünjes** und **Frau Colshorn** getroffen habe.

Vors. Flake regte an, die Budgetsumme, die im Haushaltsplan 2026 dem Behindertenbeirat zur Verfügung steht, auch im nächsten Jahr dem im November 2026 neugewählten Beirat zur Verfügung gestellt werden solle. Diese Empfehlung wurde einstimmig vom Behindertenbeirat ausgesprochen.

Frau Holsten merkt an, dass der neugebildete Behindertenbeirat ab November 2026 auch durch die Politik unterstützt werden wird.

Vors. Flake informiert, dass am 27.04.2026 eine Vorstandssitzung in Zeven stattgefunden habe. Themen waren unter anderem das bevorstehende Hurricane Festival in Scheeßel vom 19.06.2026 bis 22.06.2026 und die Tarmstedter Ausstellung vom 10.07.2026 bis 13.07.2026. Bei beiden Veranstaltungen werden wieder Mitglieder des Behindertenbeirates die Veranstaltungsgelände auf Barrierefreiheit prüfen. Zum Hurricane Festival werden **Herr Rossdeutscher** und **Herr Jansen** fahren und die Tarmstedter Ausstellung werden **Frau Ötjen-Dreher** und **Frau Gerken** besuchen.

Vors. Flake berichtet außerdem, dass wieder verschiedene Anfragen an sie herangetragen worden sind, derer sie sich angenommen hat. Eine Dame hätte sich über die mangelnde Barrierefreiheit eines Busunternehmens beschwert.

Vors. Flake habe sie daraufhin an das Busunternehmen verwiesen.

Auf die Nachfrage, was der Behindertenbeirat im Landkreis für eine vollständige Barrierefreiheit tun könne, könne sie nur antworten, dass der Behindertenbeirat Empfehlungen abgebe, aber selbst keine Veränderung anordnen kann.

Herr Roßdeutscher berichtet, dass er von der Zevener Zeitung gebeten wurde, das Gelände des ehem. Martin-Luther-Krankenhauses in Zeven, in dem mittlerweile u.a. ein Familienzentrum untergebracht ist, im Hinblick auf Barrierefreiheit zu besuchen. Er sei am 05.04.2026 vor Ort gewesen, um sich ein Bild zu machen. Das Haus sei relativ gut ausgestattet mit breiten Türen und niedrigen Klingeln. Anzumerken sei, dass der Weg zum Familienzentrum sehr lang sei und auch der Bürgerbus dort keine Haltestelle habe.

Vors. Flake hat am 13.05.2026 das Rotenburger Vereinshaus als Treffpunkt des Sportvereins „In der Ahe“ in Augenschein genommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, in der unteren Etage alle Räume barrierefrei erreichbar seien. Auch im oberen Stockwerk wären breite Türen vorhanden, das Stockwerk sei allerdings nur über eine Treppe erreichbar.

Es wurde dem Pächter empfohlen den Platz an der Treppe freizuhalten, damit gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt ein Aufzug nachgerüstet werden könne.

Vors. Flake informiert, dass am 18.05.2026 eine digitale Sitzung des deutschen Inklusionsrates stattfand. Eines der Themen war „Inklusion im Katastrophenschutz“.

Frau Colshorn führt dazu aus, dass der Landkreis diese Thematik im Rahmen seiner Katastrophenschutzaufgaben im Blick habe. So gäbe es hierzu regelmäßige Gespräche mit Pflegeheimen und Behinderteneinrichtungen.

Abschließend teilt **Vors. Flake** mit, dass am 27.08.2026 eine Vollversammlung des NIR in Stade stattfindet, an der sie teilnehmen wird. Auch hier wird eines der Themen der Katastrophenschutz sein. Außerdem soll der neuen Satzung zugestimmt werden.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Vortrag von Frau Lübcke von der DMSG Niedersachsen:
"Behinderung in der Krankheit Multiple Sklerose - MS"**

Vors. Flake bedankt sich bei **Herrn Sonnefeld** für die Organisation des folgenden Vortrages und übergibt **Frau Lübcke** von der DMSG Niedersachsen, Beratungsleiterin des Standortes Lüneburg, das Wort.

Frau Lübcke stellt sich zunächst kurz vor und erläutert, dass sich ihr Einsatzgebiet von Uelzen bis Cuxhaven erstreckt.

Sie berichtet, dass es sich bei der Multiplen Sklerose, kurz MS, um eine Erkrankung des zentralen Nervensystems handelt. Es gibt viele verschiedene Varianten der Krankheit. Die Schutzhülle der Nerven wird angegriffen und der Körper reagiert plötzlich anders als man es gewohnt sei.

Häufige Symptome sind:

- Sehstörungen
Der Betroffene sieht verschwommen oder hat Schmerzen bei der Augenbewegung
- Sensibilitätsstörungen
Die Betroffenen nehmen ein Kribbeln oder Taubheitsgefühl in den Armen und Beinen wahr
- Einschränkungen in der Bewegung
Der Gang wird unsicher, schwankend
- Erschöpfung (Fatigue)
Der Betroffene ist bereits nach dem Aufstehen am Morgen erschöpft, sowohl körperliche als auch geistige Erschöpfung möglich
- Gedächtnisschwierigkeiten
Diese machen sich unter anderen in Wortfindungsstörungen bemerkbar
- Blasenfunktionsstörung
- Sprachstörungen
- Schluckbeschwerden

Da es sich oft um unsichtbare Symptome handelt, ist es für die Betroffenen eine extrem hohe seelische Belastung. Betroffene berichten oft von der Angst vor dem nächsten Schub, sich ständig erklären zu müssen und den Kraftakt den Alltag zu bewältigen. Oft ist ein Rückzug aus der Öffentlichkeit die Folge, um unangenehmen Fragen aus dem Weg zu gehen.

Aufgrund des unterschiedlichen Verlaufs der Krankheit, würde es immer wieder gute oder schlechte Tage geben. Dies würde eine Einschätzung der Krankheit - insbesondere bei Anträgen auf Pflegegeld - deutlich erschweren.

Aufgabe der DMSG ist es, Aufklärung über die Krankheit zu leisten, Beratung für Betroffene und Angehörige vorzunehmen und Hilfe bei verschiedenen Anträgen anzubieten. Die DMSG hält Vorträge in ganz Niedersachsen und stellt Kontakte zu Selbsthilfegruppen her.

Anmerkung zu Protokoll: Der ausführliche Vortrag von Frau Lübcke ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Im Anschluss stellt sich **Frau Koberg** vor, die seit 2007 als DMSG-Kontaktleiterin in Rotenburg (Wümme) tätig ist. Als Selbstbetroffene ist es ihr ein Anliegen durch den Austausch mit Betroffenen und Angehörigen ins Gespräch zu kommen. In einem geschützten Raum würde man sich sicherer und vor allem verstanden fühlen.

Frau Holsten merkt an, dass es ein gesellschaftliches und politisches Problem wäre, dass so wenig über die Krankheit bekannt wäre. Es müsse deutlich mehr an die Öffentlichkeit herangetragen werden.

Frau Brandt bedankt sich bei der DMSG für deren engagierte Arbeit.

Zum Schluss bedankt sich **Vors. Flake** bei den Referentinnen für die Vorträge.

Punkt 6 der Tagesordnung: Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten

Frau Colshorn berichtet, dass das Strategische Gesamtkonzept im Jugend- und Sozialbereich, welches in gemeinsamer Arbeit mit dem Jugendhilfeausschuss, dem Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit, dem Behindertenbeirat und dem Seniorenbeirat erarbeitet wurde, nun dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Frau Holsten lobt in diesem Zusammenhang die gute Zusammenarbeit zwischen den Ausschüssen, der Verwaltung und der Politik.

Punkt 7 der Tagesordnung: Bericht des Behindertenbeauftragten

Der Tagesordnungspunkt entfällt.

Punkt 8 der Tagesordnung: Berichte und Anfragen

Herr Petzold berichtet, dass er die Rollstuhlgruppe, welche sich wöchentlich im ehemaligen Gemeindehaus in Rotenburg (Wümme) trifft, besucht habe. Die Gruppe wurde von Frau Schröder ins Leben gerufen und es treffen sich dort Rollstuhlfahrer mit unterschiedlichen Erkrankungen zum Austausch.

Ein Thema war z.B. die Barrierefreiheit in Hinblick auf das in Rotenburg (Wümme) vorhandene Kopfsteinpflaster. Außerdem wurde über die Müllentsorgung im Landkreis Rotenburg (Wümme) gesprochen, die zukünftig nur noch alle drei Wochen erfolgen soll. Dies wäre für Personen, die z.B. auf Inkontinenzartikel zurückgreifen müssen, problematisch.

Frau Brünjes weist daraufhin, dass dies die letzte Sitzung des Behindertenbeirates vor den Neuwahlen sei. Im Juli wird es sowohl in der Presse, als auch im social media Bereich Aufrufe für die Neuwahlen geben. Interessierte können sich dann gern mit einer kurzen Bewerbung an den Landkreis wenden. Ein paar Bewerbungen würden bereits vorliegen.

Im Anschluss merkt **Frau Colshorn** nochmals an, wie wichtig die Aufgaben des Behindertenbeirates seien und bedankt sich bei **Vors. Flake** und bei **Herrn Roßdeutscher** und **Herrn Jansen**.

Vors. Flake bedankt sich bei allen Mitgliedern, bei den Kreistagsabgeordneten, der Verwaltung und der Presse für die gute Zusammenarbeit.

Frau Brandt erwähnt nochmals die sog. „Falschparkerkarten“ (Hinweiskarten für Falschparken auf einem Behindertenparkplatz) und dass diese leider noch immer oft zum Einsatz kommen würden.

Des Weiteren regt sie an, eine Prüfung in Hinblick auf die Barrierefreiheit in den Kreishäusern durchzuführen. Die Knöpfe im Fahrstuhl im Kreishaus Bremervörde seien zu hoch angebracht. Hier könnte ein Stab zum Drücken der Knöpfe Abhilfe schaffen. **Frau Colshorn** wird diesen Hinweis an das Gebäudemanagement der Kreisverwaltung weitergeben.

Zum Schluss weist **Herr Petzhold** daraufhin, dass die Vergünstigung, die man als Inhaber einer Ehrenamtskarte haben soll, im Freibad in Bothel nicht anerkannt würden. **Frau Colshorn** wird dies an die Ehrenamtsstelle des Landkreises weitergeben.

b) nichtöffentlicher Teil

Punkt 9 der Tagesordnung: **Berichte und Anfragen**

Berichte und Anfragen zum nichtöffentlichen Teil liegen nicht vor. Infolgedessen bedankt sich **Vors. Flake** bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 16:32 Uhr.